



**13. September
Stadtratswahl**

Kaarst

SPD

**In Kaarst zuhause
für die Vielen,
nicht für die Wenigen**

Stark für Kaarst

www.spd-kaarst.de



13. September
Stadtratswahl

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Stadt Kaarst
Badeniastraße 11
41564 Kaarst
Tel.: 02131 62862
Fax: 02131 601048
info@spd-kaarst.de
V.i.S.d.P.: Anneli Palmen

Fotos:

Leslie Barabasch,
Sabine Kühl, pixabay

Layout:

Stefan Schmitz, Neuss

Druck:

WMD GmbH, Backnang

*Liebe Kaarster
Bürgerinnen
und Bürger,*

A portrait of Lars Kuhlmeier, a man with short brown hair and glasses, wearing a white shirt. He is smiling slightly and looking towards the camera.

Lars Kuhlmeier

Bürgermeister für Kaarst

Der Richtige

ich will der erste SPD-Bürgermeister von Kaarst werden und dazu benötige ich Ihre Stimme. Nach weit mehr als 70 Jahren politischer Herrschaft der CDU ist es Zeit für einen Richtungswechsel.

Wir leben in einer Zeit, in der Wohlstand für viele Menschen schon selbstverständlich geworden ist. Doch die Corona-Pandemie hat uns in kürzester Zeit Grenzen gesetzt und unser Leben so stark wie noch nie seit dem zweiten Weltkrieg verändert.

Kontaktbeschränkungen und andere Restriktionen im täglichen Leben stellen uns vor große Herausforderungen. Die Unsicherheit bereitet Sorgen und Ängste. Von einem uns gewohnten Alltag sind wir noch weit entfernt. Die weltweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bescheren uns eine Rezession mit noch nicht absehbaren Folgen.

Es gibt viele Menschen, die wir zu Recht als Alltagshelden bezeichnen. Seien es die verschiedenen Einsatzkräfte, die vielen Beschäftigten im Gesundheitswesen oder auch im Verkauf und den Not-

betreuungen, die in der schwierigen Phase der Pandemie unter erschwerten Bedingungen mit viel Herzblut und meist zu unzureichenden Vorgaben zu recht kommen mussten. Gleichzeitig hat sich der Arbeits- und Lebensalltag auch fast aller anderen Menschen verändert. Manche können unter veränderten Bedingungen ins Homeoffice ausweichen, viele bekommen die Situation aber auch durch Kurzarbeit oder Jobverlust zu spüren. Das Leben mit Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld ist für alle hart, manche stürzen unmittelbar in den Arbeitslosengeld-II-Bezug. Die Betretungsverbote für Schulen und Kitas haben das Familienleben ebenfalls stark beeinflusst und viele an die Grenzen der Belastbarkeit oder darüber hinaus gebracht.

Auch zahlreiche große und kleine Unternehmen, Selbständige, Solo-Selbständige und Künstler*innen sind gleichermaßen in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Bund und Land haben mit Soforthilfen einen kleinen Teil der Ausfälle kompensiert. Das 130 Milliarden Euro schwere Konjunkturpaket für die Jahre 2020 und 2021 soll die Wirtschaft und den Konsum wieder ankurbeln. Zudem sollen die Kommunen dauerhaft entlastet werden, weil der Bund einen höheren Anteil an den Sozialkosten übernehmen will.

Gleichwohl wird es den Städten wie auch Kaarst wegen der erheblichen Einnahmeverluste durch fehlende Gewerbesteuerzahlungen schwer fallen, den Aufgaben gerecht zu werden.





Der neue Stadtrat steht daher vor großen Herausforderungen. Es gilt dafür zu sorgen, dass auch in Zeiten knapper werdender Mittel sozial verträgliches und in die Zukunft gerichtetes Handeln möglich ist. Hierfür werde ich die Wirtschaftsförderung zur Chefsache machen.

Dafür stehe ich ein: Ich will, dass sich alle – Jung und Alt, Menschen mit und ohne Handicap, Alteingesessene und Neubürger, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund – in Kaarst wohlfühlen. Eine Voraussetzung dafür ist ausreichend bezahlbarer Wohnraum. Auch der bereits von zahlreichen Menschen gelebte Zusammenhalt und das ehrenamtliche Engagement tragen dazu bei zu sagen: Hier bin ich zuhause. Immer präsent und unverzichtbar sind auch die vielen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsdienste, die sich unserer Unterstützung sicher sein können.

Für mich ist zudem der Erhalt unserer Umwelt ein zentrales Thema. Klimaschutz muss bei allen Maßnahmen mitgedacht und mitgeplant werden ebenso wie die Digitalisierung, die in allen Bereichen an Bedeutung gewinnt.

Um diese Ziele zu erreichen, brauche ich Ihre Unterstützung.

Ihr Lars Kuhlmeier



Kaarst - bezahlbar und sozial

Wohnen in Kaarst wird immer mehr zum Luxus. Kaarst muss aber bezahlbar für die Menschen aus der Mitte der Gesellschaft sein, also für Krankenpfleger*innen, Verkäufer*innen, Polizist*innen, Lehrer*innen und aus der Gastronomie. Das geht aber nur, wenn wir dafür sorgen, dass mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird und nicht mehr Einfamilienhäuser oder auch Wohnungen im Luxussegment entstehen, weil nur Höchstbietende zum Zuge kommen. Mit dieser Erblast der CDU-Verwaltung wird Schluss sein.

Es ist untragbar, dass eine wachsende Zahl von Kaarsterinnen und Kaarstern aus Kostengründen Kaarst verlassen oder nicht wieder zurückkehren können. Junge Menschen, die gerade ihr Leben aufbauen, Auszubildende, junge Familien und gleichermaßen Senior*innen wie auch Student*innen sollen in unserer Mitte wohnen können. Wir halten Wohnen für ein existenzielles Grundrecht. Bezahlbarer Wohnraum bedeutet Sicherheit und die Möglichkeit zur Teilhabe ohne existenzielle Not.

Wir werden:

- Dafür sorgen, dass die Stadt überall dort, wo sie es kann, Einfluss nimmt. Daher muss sie im Besitz der Grundstücke bleiben, um das Heft des Handelns zu behalten.
- mehr geförderte Wohnungen schaffen. Eine Quote von mindestens 50 Prozent geförderten Wohnungen bei Mehrfamilienhäusern soll sicherstellen, dass bezahlbarer Wohnraum entsteht.
- überall wo es rechtlich möglich ist, auf städtischen Grundstücken, die für Wohnbebauung bereitstehen, Mehrfamilienwohnhäuser errichten. Städtische Grundstücke sollen nicht an Höchstbietende veräußert werden. Eine Überlassung in Erbpacht muss ebenso möglich sein wie ein Verkauf an Bauherren, die sich verpflichten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Veränderten Bedürfnissen muss auch beim Wohnen der Zukunft Rechnung getragen werden, etwa für moderne Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen in Kaarst.
- für einen verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Ressourcen sorgen, wozu die Nutzung von freien Flächen gehört. Daher soll die Nachverdichtung als zukunftsweisende Form des Bauens in Kaarst Priorität haben. Dazu gehört auch die Aufstockung von Wohnhäusern und Flachbauten.





Kaarst – Digital voran

Wir wollen, dass die digitale Infrastruktur für Verwaltung, Schulen, Unternehmen, Home-Office-Arbeitende und Privathaushalte deutlich verbessert wird. Die Corona Krise hat den Bedarf noch einmal mehr als deutlich aufgezeigt und auch bewusst gemacht, dass das Thema Digitalisierung in Kaarst über viele Jahre vernachlässigt worden ist. Andere Kommunen sind da schon viel weiter.

Ein leistungsfähiges Internet gehört heute zu den Grundbedürfnissen und muss überall verfügbar sein. Dafür muss die Stadt sorgen. Auch für Mieter und Immobilienkäufer wird schnelles Internet immer wichtiger.

Wir werden:

- dafür sorgen, dass „Weiße Flecken“ bei Netzabdeckung und Internetanbindung endlich der Vergangenheit angehören!
- dafür sorgen, dass das Wohnzimmer zum Bürgerbüro wird. Digitalisierung bedeutet mehr als schnelles Internet: Verwaltungsleistungen müssen digital angeboten werden, so dass BürgerInnen von zu Hause ihre Anträge stellen und Anliegen vorbringen können.
- mit modernen digitalen Technologien für eine bessere und klimafreundliche Mobilität sorgen.

Kaarst - Moderne Verkehrskonzepte

Obwohl viele Ziele von der Entfernung her gut mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV erreicht werden könnten, ist das Auto das überwiegend genutzte Verkehrsmittel in Kaarst. Nur wenn unkomplizierte Systeme und Verbindungen angeboten werden, bleibt der private PKW häufiger in der Garage. Um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, müssen gute Radwege her, die den Umstieg aufs Rad sicher machen.

Daher werden wir:

- Tempo-30-Zonen ausweisen, wo es rechtlich möglich ist.
- das Radwegenetz ausbauen und sanieren.
- Gehwege unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit verbreitern.
- die Taktung der Buslinien dem Bedarf anpassen – auch an Wochenenden.
- die Anbindung der Stadtteile durch den ÖPNV verbessern.
- uns für unkomplizierte Ticketsysteme stark machen, um die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs einfacher und komfortabler zu machen, neue Ideen auch für Kaarst vorantreiben. Autonom fahrende und CO2-freie Busse, die gerade in anderen Städten getestet werden, können eine Ergänzung unserer Buslinien sein.
- mit modernen Verkehrsleitsystemen dafür sorgen, dass nicht alle Kaarster gleichzeitig an den Ampeln im Stau stehen.
- das Netz von Ladestationen für E-Bikes und E-Autos ausbauen.





Lars Kuhlmeier

Bürgermeister für Kaarst

Der Richtige

**Unser
Team
für den
Stadtrat**



SABINE KÜHL

WK 1: Flachsbleiche/Sperberstraße



TANJA LUCCI

WK 2: Karlsforster Straße/Jahnstraße



ALFRED LEMPKE

WK 3: Altes Dorf



HILDEGARD KÜHLMEIER

WK 4: Broicherseite/Am Hoverkamp



JUSTUS SCHLÖSSER

WK 5: Broicherdorf



HERBERT PALMEN

WK 6: Eichendorffstraße/Am Bisgeshof



TOBIAS PFEIFFER

WK 7: Windvogt/Martinusstraße



CHRISTIANE LEMPKE

WK 8: Grünstraße/Maubisstraße



GÖRAN WESSENDORF

WK 9: Kampstraße/Lange Hecke



MONIKA HARTINGS

WK 10: Robert-Koch-Straße/Hinterfeld



**ULRIKE
BRÜCKNER-KINDSMÜLLER**

WK 11: Girmes-Kreuz-Straße/Erftstraße



INGO LANGE

WK 12: Badeniastraße/Danziger Straße



SILKE HACKSPIEL-IBACH

WK 13: Schiefbahner Str./Kleinenbroicher Str.



FRANK KÜHL

WK 14: Linning/Alt Vorst



DIETMAR IBACH

WK 15: Rottes/Heide



DR. GEREON SCHÜLLER

WK 16: Schwarzer Weg/Nordkanalallee



ANJA WEINGRAN

WK 17: Bruchweg/Platanenstraße



LOTHAR FINK

WK 18: Hasselstraße/Königstraße



FARIEDT ANOUNE

WK 19: Driesch/Hubertusstraße



SANDRO PASCAL IBACH

WK 20: Vom-Stein-Str./Römerstr.



VLORA KQIKU

WK 21: Birkhofstr./Lichtenvoorder Str.



ANNELI PALMEN

WK 22: Jan-van-Werth-Str./Glehner Str.

Starke Wirtschaft – starkes Kaarst

Selbstverständlich werden wir die Wirtschaftsförderung zur Chefsache machen, denn ohne florierende Unternehmen am Standort Kaarst kann sich unsere Stadt nicht weiterentwickeln.

Die Wirtschaftsförderung wird in den kommenden Jahren zentraler Baustein für den Erfolgsstandort Kaarst, um die Folgen der Corona Krise bestmöglich zu überwinden.

Florierende Unternehmen sichern Ausbildungsplätze, Beschäftigung und prägen das Bild einer Stadt als Erfolgsstandort. Gleichzeitig leisten sie durch Gewerbesteuererinnahmen einen unverzichtbaren Beitrag für die Entwicklung der städtischen Infrastrukturen wie beispielsweise Kitas, Schulen oder Straßen.

Wir werden:

- die Wirtschaftsförderung zur Chefsache erklären.
- den Bestand der ansässigen Firmen und damit die Arbeitsplätze sichern. Die Wirtschaftsförderung muss den Firmen bestmögliche Unterstützung bieten und ihre Expansion ermöglichen.
- Rahmenbedingungen schaffen, dass Firmeninhaber auf Standortsuche umworben werden und ihnen auch die möglichen Förderungen aufgezeigt werden.
- dafür sorgen, dass unsere brach liegenden Gewerbeflächen vermarktet und neu besiedelt werden. Wichtig ist dabei, dass die neuen Unternehmen nicht nur solvent sind und sich den Zielen der Nachhaltigkeit der Stadt Kaarst verpflichtet fühlen. Sie müssen auch Lebenschancen bieten durch Arbeits- und Ausbildungsplätze und Plätze für ein duales Studium. „Klasse statt Masse“ ist dabei in den Mittelpunkt zu stellen, um dauerhafte Perspektiven für Stadt und Unternehmen zu schaffen.
- wirtschaftlichen Mut fördern wird. Junge Unternehmen und Start-Ups brauchen Unterstützung, damit sie bei uns in Kaarst bleiben.



Kaarst - Kulturstadt

In Kaarst leben viele Kreative, die das Leben in unserer Stadt bereichern. Kaarst hat kulturelles Potenzial, das genutzt werden muss. Wir verstehen Kultur als ein wesentliches Element gesellschaftlichen Lebens in der Stadt einerseits und andererseits als wesentliches Mittel der Außendarstellung unserer Stadt. Hierzu werden wir den Kulturschaffenden weitere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Wir werden:

- die Rathausgalerie ausbauen, damit sie auch im Winter für Veranstaltungen und Ausstellungen zur Verfügung steht.
- den Kulturbereich stärken, damit Ausstellungen für ein breiteres Publikum, für Jung und Alt, attraktiver gestaltet werden.
- ein lange überfälliges Stadtmuseum voranbringen, das die Stadtgeschichte plastisch erlebbar macht und auch Heimat für das Stadtarchiv wird.
- Kunst im öffentlichen Raum grundsätzlich in die weitere Stadtplanung einbeziehen und dabei örtlich ansässige Künstler*innen hieran beteiligen.
- die VHS weiterentwickeln und als Teil des Bildungsstandortes Stadtmitte stärken.

Kaarst – kinderfreundliche Stadt

Kinder und Jugendliche sollen sich zu selbständigen und sozialen Persönlichkeiten entwickeln, die in unserer Gesellschaft ihren Platz finden. Partizipation ab dem Kindergartenalter ist gelebte Demokratie und schärft den Blick schon der Kleinsten auf unser Handeln. Entsprechende Projekte wollen wir unterstützen.

Wir werden:

- die Attraktivität unserer tollen Kitas weiter stärken. Denn für gute Kitas brauchen wir auch weiterhin gute Erzieher*Innen. Dafür muss das Angebot der praxisorientierten Ausbildungsplätze erweitert werden.
- einen zügigen Ausbau der Kindertagesstätten voranbringen.
- dafür sorgen, dass frühkindliche Bildung und Erziehung komplett kostenfrei für die Eltern wird. Dazu beginnen wir mit der vollständigen Beitragsfreiheit für die Ü 3 Kinder und in einem zweiten Schritt auch für die U 3 Kinder.
- eine Plattform für Jugendliche, wie etwa ein Jugendforum, einfordern.
- mehr Bolzplätze schaffen.





Kaarst - die Sportstadt

Kaarst ist sportlich, viele Kaarster*innen sind in Vereinen engagiert. Eine Voraussetzung dafür, dass der Vereinssport nicht an Anziehungskraft verliert, sind attraktive Sportstätten. Dabei setzt sich die SPD gerade auch für den Breitensport ein.

Wir werden:

- marode Sportanlagen ertüchtigen.
- die mehr als 50 Jahre alten Umkleiden am Kaarster See durch einen Neubau ersetzen und die Tribüne überdachen.
- die Hermann-Dropmann-Bezirksanlage in Büttgen fit für die Zukunft machen und im Zuge des Neubaus der Gesamtschule zusammen mit dem Schwimmbad, der DLRG, der Radsporthalle und dem Minigolfplatz als zentrale Sportstätte für den Ortsteil etablieren.



Kaarst – der moderne Schulstandort

Die SPD steht für die Vielfalt und Zukunftsfähigkeit der Kaarster Schullandschaft. Dazu gehören alle von den Eltern und Schülern gewollten Schulformen. Kaarst muss als attraktiver und moderner Bildungsstandort weiterentwickelt werden und den Anforderungen eines modernen Bildungssystems entsprechen. Nur so können wir unsere Kinder für die sich weiter entwickelnde Zukunft in einer digitalen Welt fit zu machen.

Dazu werden wir:

- die Digitalisierung der Schulen schnell im Sinne unserer Kinder, Lehrer*innen und Eltern umsetzen.
- an einer Grundschule den gebundenen Ganztag einführen und den offenen Ganztag weiter ausbauen.
- die Neubauvorhaben Gesamtschule und Grundschule Stakerseite nicht verzögern.
- an allen Schulen notwendige Sanierungen oder Erweiterungen umgehend durchführen.

Kaarst – Inklusiv, Integrativ – Eine Stadt für alle

Alle Kaarster*innen sollen in allen Bereichen unseres Gemeinwesens gleichgestellt sein. In unserer Stadt leben Menschen mit Behinderung, aber auch Menschen mit über 100 Nationalitäten. Für sie werden wir die Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stärken und eine gerechte soziale Inklusion vorantreiben. Soziale Inklusion betrifft nämlich keineswegs nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch Senioren, Migranten, Kinder und Jugendliche mit besonderen Herausforderungen.

Wir werden

- dafür sorgen, dass Politik und Bevölkerung zum Umgang mit Themen und Problemen von Menschen mit Wurzeln in anderen Ländern, von Menschen mit Behinderung sensibilisiert werden.
- eine*n Inklusionsbeauftragte*n einsetzen, um das Zusammenleben aller – ob Deutsche und Ausländer, ob mit oder ohne Einwanderungsgeschichte, mit und ohne Handicap – zu verbessern, das Verständnis füreinander zu fördern und Fremdenfeindlichkeit und Ungleichbehandlung entgegenzuwirken.
- Hindernisse für Gehbehinderte, Blinde oder Menschen mit anderen Handicaps beseitigen.
- Dialogstrukturen und interkulturellen Treffen aufbauen, lokale Initiativen unterstützen, auch über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten von Bund und Land einbeziehen.



In Kaarst bilden die privaten Haushalte mit 38 Prozent nach dem Verkehr den höchsten Anteil am Endenergieverbrauch. Ein Großteil davon dürfte auf einen nicht mehr zeitgemäßen Sanierungsstand der Gebäude zurückzuführen sein. Klimaschutz ist nicht unbezahlbar, die Ziele kann man auch sozial gerecht erreichen.

Dazu werden wir:

- die Sanierungsquote erhöhen.
- eine aufsuchende Beratung ermöglichen, die individuell und kostenlos die Immobilienbesitzer auch über Finanzierungsmöglichkeiten durch Förderprogramme, z.B. das KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“, berät.
- dafür sorgen, dass der Ortsteil Büttgen Modellquartier für das Projekt InnovationCity Kaarst wird.





Kaarst – Stadt gegen Fluglärm

Kaarst wird seit jeher stark durch den Luftverkehr belastet. Besonders startende und landende Flugzeuge machen vielen Menschen bei uns zu schaffen.

Deshalb werden wir:

- einen weiteren Ausbau des Flughafen Düsseldorf auf bis zu 60 Flugbewegungen pro Stunde ablehnen. Genug ist genug! Wir fordern, unsinnige Inlandsflüge zu streichen. Verantwortliche Luftverkehrspolitik kann nicht ohne die davon betroffenen Anlieger gemacht werden.
- fordern, das Nachtflugverbot konsequent umzusetzen.



Kaarst

SPD

SPD-Ortsverein Stadt Kaarst
Badeniastraße 11- 41564 Kaarst
Tel.: 02131 62862
E-Mail info@spd-kaarst.de